

Pressemitteilung

Hof, 28. Mai 2025

CSU-Kreisverband Hof-Stadt**Grüner Antrag zum KOD: Mehr Bürokratie, weniger Ordnung**

Die Grünen im Hofer Stadtrat wollen den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) aufspalten – in eine Verkehrsüberwachung und einen allgemeinen Ordnungsdienst. Das klingt nach Struktur – ist aber in Wahrheit nicht zu Ende gedacht.

Gerade die enge Verzahnung von Aufgaben im heutigen KOD sorgt dafür, dass Personal flexibel eingesetzt werden kann – bei Veranstaltungen, bei Ausfällen oder wenn es im Stadtgebiet kurzfristig Handlungsbedarf gibt. Diese Einsatzfähigkeit würde durch eine künstliche Trennung spürbar geschwächt.

Dabei ist der KOD nicht nur eine Kontrollinstanz – er ist auch ein Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger. Wer sich um Sauberkeit, Ruhe und Sicherheit kümmert, leistet einen sichtbaren Beitrag zum Miteinander in unserer Stadt. Diesen Service wollen wir weiter stärken – nicht in Einzelbereiche zerlegen.

Technik kann dort unterstützen, wo sie sinnvoll ergänzt – nicht, wenn sie ersetzt. Die Idee, Großparkplätze künftig vollautomatisch rund um die Uhr per Kennzeichenerfassung zu überwachen, mag kurzfristig Einnahmen bringen. Doch Ordnungspolitik darf nicht zum Geschäftsmodell verkommen. Die Stadt braucht eine stabile finanzielle Basis, ja – aber keine Gebührenpolitik, die sich hinter Technik versteckt.

Jochen Pfaff, Kreisvorsitzender der Hofer CSU, erklärt:

„Unser Ziel ist ein verlässlicher und bürgernaher Ordnungsdienst mit Augenmaß. Wer an ihm herumschrauben will, sollte nicht Ideologie, sondern den Alltag der Menschen im Blick haben.“

Die Hofer CSU setzt auf eine praxisnahe Weiterentwicklung des KOD – mit mehr Bürgernähe, klaren Zuständigkeiten und effizientem Personaleinsatz. Statt neuer Bürokratie wollen wir mehr Wirkung vor Ort.

Ihre Hofer CSU